

Ein Weib darf nicht über sich selbst verfügen: in der Kindheit steht es in der Gewalt des Vaters, in der Jugend in der des Gatten, nach des Gatten Tode in der der Söhne.

बाहुप्रौढ s. den folgenden Spruch.

बाहु द्वौ च मृणालमास्यकमलं लावण्यलीलाञ्जलं

श्रोणी तीर्थशिला च नेत्रशफरं धम्मिहशैवालकम् ।

कात्तायाः स्तनचक्रवाकयुगलं कन्दर्पवाणानले-

र्दग्धानामवगाहनाय विधिना रम्यं सरो निर्मितम् ॥ १९७० ॥

Der Schöpfer hat einen reizenden See zum Baden für die durch das Feuer der Pfeile des Liebesgottes Versengten geschaffen: die zwei Arme der Geliebten sind die Stengel der Wasserrose, ihr Antlitz ist die Lotusblume, ihre Anmuth das Wasser zum Plätschern, ihre Lenden die zum Wasser führenden Stufen, ihre Augen die Fische Çaphara, ihr aufgewundenes Haar die Vallisneria und ihr Busen das Tschakravāka-Pärchen.

विधाणा हृदये तया विनिहितं प्रेमाभिधानं नवं

शल्यं यद्विधाति सा विधुरिता साधो तदाकर्ण्यताम् ।

श्लेते शुष्यति ताम्यति प्रलपति प्रम्लायति प्रेङ्कति

धाम्यत्युल्लुठति प्रणश्यति गलत्युन्मूर्कति त्रयति ॥ १९७१ ॥

Was das Mädchen, den neuen Pfeil, Liebe genannt, den du, o Guter, ihr in's Herz gesenkt hast, tragend, in ihrer Aufregung thut, mögest du vernemen: sie liegt darnieder, verdorrt, vergeht, schwatzt Allerlei, wird welk, zittert, irrt umher, wälzt sich, schwindet dahin, fällt um, kommt wieder zur Besinnung, geht aus den Fugen.

बीजैरङ्कुरितं लताभिरुदितं वल्लीभिरुज्जम्भितं

कन्दैः कन्दलितं ज्ञैः प्रमुदितं धाराधरे वर्षति ।

धातश्चातक पातकं किमपि ते सम्यङ् जानीमहे

येनास्मिन्न पतन्ति चञ्चुपुटके द्वित्राः पयोविन्दवः ॥ १९७२ ॥

Wenn die Wolke regnet, keimt der Same, erhebt sich die kletternde, bricht hervor die kriechende Pflanze, öffnen sich die Wurzelknollen, freuen sich die Menschen. O Bruder Tschâataka, wir wissen durchaus von keinem Vergehen deinerseits, um welches nicht zwei, drei Tropfen Wasser in die Höhlung dieses deines Schnabels fallen.

- 1969) M. 3, 148. Vgl. Spruch 1774.
 1970) ÇĀṆĠARAT. 1. a. बाहुप्रौढमृणालम्
 GILD. vermuthungsweise; c. fehlt, लावण्य^o.
 b. नेत्रशफरं. c. कात्ताया.
 1971) KUALAJ. 140, a (116, a).
 1972) ÇĀṆĠ. PADDH. KĀTAKĀNJOKTI 5. HAEB.

- 238, Çl. 6. a. लताभिरुदितं unsere Verbes-
 serung für लताभिः रुदितं und लताभिमुदि-
 तं (ÇĀṆĠ.), HAEB. hat st. dessen नदीभिरु-
 दितं; वल्लीभिर् HAEB. b. वृत्तैः पल्लवितं व-
 नैश्च मुदितं HAEB. c. सम्यङ्जन HAEB. d. पत्ते-
 स्मिन्न HAEB.